

# Wenn das Meer des Lebens stürmisch wird

## Samstags statt sonntags: 41 Jugendliche in der Dankeskirche konfirmiert

**Bad Nauheim** (pm). 41 Jugendliche wurden in diesem Jahr in drei Gruppen in der Dankeskirche konfirmiert. Der Konfirmationsgottesdienst an einem Samstag war in den Vorjahren zunächst eine Notlösung in Zeiten der Pandemie, traf aber bei den meisten Beteiligten auf so viel Zustimmung, dass auch in diesem Jahr dieser familien- und feierfreundliche Termin dem bis-

lang üblichen Sonntags-Gottesdienst vorgezogen wurde. Die beiden Pfarrerrinnen Susanne Pieper und Meike Naumann sowie Pfarrer Rainer Böhm, die jeweils eine Konfirmandengruppe das vergangene Jahr hindurch betreut hatten, erinnerten noch einmal an die vielen Erlebnisse in dieser kurzen Zeit: das Unterwegs-Sein mit einem Actionbound zum Fairen Handel, der gemeinsa-

me Gedenkweg im November zur Synagoge, das Basteln von Engeln für Seniorinnen und Senioren in der Stadt als praktisches diakonisches Handeln, das Erleben und Mitgestalten von Gottesdiensten am Lagerfeuer und am Osterfeuer, das Auseinandersetzen mit der Botschaft Jesu und mit dem christlichen Glauben und das Anfertigen von Kranichen als Friedenssymbol, die noch im-

mer die Besucherinnen der Dankeskirche an diesen Jahrgang erinnern. »Mit all dem habt ihr deutlich und mit allen Sinnen gespürt, was es bedeutet, Christin zu sein: Gott zu vertrauen und sich zugleich einzusetzen für den Frieden, für mehr Gerechtigkeit in der Welt und für die Bewahrung der Schöpfung«, führte Pieper aus und verglich den Glauben mit einem Leuchtturm, der ge-

rade dann Orientierung bieten kann, wenn das Meer des Lebens stürmisch wird. In festlicher Atmosphäre und musikalisch unter anderem von Ron Faust am Saxofon begleitet, erhielten die Jugendlichen ihre Einsegnung, sind nun Mitglieder der Kirchengemeinde mit allen Rechten und Pflichten und verbrachten einen schönen Festtag im Kreise ihrer Familien und Freunde.



Die drei Konfirmandengruppen mit Pfarrer Rainer Böhm (linkes Bild) und den Pfarrerrinnen Susanne Pieper (rechts) und Meike Neumann.